Malaiisch und Tamil als Amtssprachen

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Die verfassungsrechtliche Regelung

Artikel 153A der Verfassung der Republik Singapur nennt vier Amtssprachen: Malaiisch, Mandarin, Tamil und Englisch. Er bestimmt außerdem: „the national language shall be the Malay language and shall be in the Roman script". Singapur war der erste Staat außerhalb Chinas, Taiwans, Hongkongs und Macaus, der Mandarin Verfassungsrang als Amtssprache verlieh.[1]

Die Regelung spiegelt die in Kapitel II des Teils C untersuchte Geschichte. In den 1950er-Jahren machte die Regierung des selbstverwalteten Staates Malaiisch zur Nationalsprache, um den Zusammenschluss mit der Federation of Malaya vorzubereiten. Lee Kuan Yew formulierte damals den Grundsatz: Alle sollten die Nationalsprache lernen, während es den anderen Volksgruppen freistehen sollte, ihre eigenen Sprachen zu lernen und zu gebrauchen.[2] Nach der Trennung 1965 hatte Singapur eine Nationalsprache, die nur eine Minderheit zu Hause sprach. Die Regierung behielt sie als Symbol für den Platz des Staates in einer malaiischen Welt bei, während Englisch die praktischen Funktionen übernahm.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Artikel 152 der Verfassung verpflichtet die Regierung zudem, ihre Aufgaben so wahrzunehmen, dass sie „the special position of the Malays, who are the indigenous people of Singapore" anerkennt. Sie muss daher deren Interessen und die malaiische Sprache schützen und fördern. Malaiisch ist die Sprache der Nationalhymne *Majulah Singapura*, die Zubir Said komponierte. Die Legislative Assembly nahm sie am 11. November 1959 an, mit der Unabhängigkeit am 9. August 1965 wurde sie als Nationalhymne bestätigt. Von Gesetzes wegen muss sie auf Malaiisch gesungen werden.[3]

Malaiisch: Nationalsprache und regionale Brücke

2020 gab es 545.498 Malaien, 13,5 % der Wohnbevölkerung. Für eine große Mehrheit von ihnen ist Malaiisch weiterhin die Sprache im Haushalt, obwohl der Anteil zwischen 2000 und 2010 von 92 % auf 83 % sank, weil Englisch auch in malaiischen Haushalten vordrang. Der im April 1981 erstmals eingerichtete Malay Language Council setzt Standards für die Sprache in Singapur. Er fördert sie mit dem jährlichen Malay Language Month, der 1962 zum ersten Mal stattfand.[4]

Über weite Strecken der Geschichte Singapurs war Malaiisch auch die Sprache zwischen den Gemeinschaften. In seiner Form als Basarmalaiisch diente es als interethnische Lingua franca des kolonialen Hafens.[5] Die Buserhebung von 1979 bestätigt diese Rolle. Malaiische Fahrgäste sprachen chinesische Schaffner in 84,3 % der Fälle auf Malaiisch an, indische Fahrgäste in 69,8 %.[6] Bei jüngeren Singapurern hat Englisch diese Funktion inzwischen übernommen. Ältere chinesische und indische Singapurer verstehen umgangssprachliches Malaiisch aber oft noch.

Der wirtschaftliche Wert des Malaiischen liegt jenseits der Meerenge. Malaysia und Indonesien verwenden Standardformen des Malaiischen als Nationalsprachen. Kapitel IV des Teils I beschreibt Singapurs Wirtschaftsbeziehungen zu diesen beiden Nachbarn. Seit 2008 kann Indonesisch an singapurischen Schulen als dritte Sprache gewählt werden.[7] Nur wenige nicht malaiische Fachleute in Singapur sprechen Malaiisch gut genug, um darin zu verhandeln. Für eine Bank oder Kanzlei, die indonesische Familien oder malaysische Unternehmen betreut, sind malaiische

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Singapurer und Mitarbeiter mit guten Kenntnissen des Bahasa Indonesia daher eine Ressource, die die Zweisprachigkeitspolitik fast nebenbei hervorgebracht hat und die der Finanzplatz nutzen kann.

Tamil und die Sprachen Südasiens

Inder stellten 2020 9,0 % der Wohnbevölkerung. Tamil wurde als ihre Amtssprache gewählt, weil es von der größten indischen Gruppe gesprochen wurde und auf die längste Bildungsgeschichte in Malaya und Singapur zurückblickte.[8] Beim Zensus 2010 waren 54,2 % der indischen Einwohner Tamilen. Der Anteil der Inder, die zu Hause hauptsächlich Tamil sprachen, fiel von 42,9 % im Jahr 2000 auf 36,7 % im Jahr 2010.[9] Der Rückgang wird meist der Anziehungskraft des Englischen und der wachsenden Vielfalt der indischen Zuwanderung zugeschrieben.

Das Schulsystem erkannte diese Vielfalt ab Anfang der 1990er-Jahre an. Schüler indischer Herkunft können Bengali, Gujarati, Hindi, Punjabi oder Urdu als Muttersprache wählen. Den Unterricht erteilen sieben Organisationen der Gemeinschaft außerhalb der Schulzeit.[10] Der Tamil Language Council fördert den Gebrauch des Tamil, besonders unter jungen Menschen. Sein Tamil Language Festival 2026, das vom 28. März bis 26. April stattfand, umfasste 46 Programme, die mit 47 Partnern organisiert wurden.[11]

Die wirtschaftliche Bedeutung des Tamil ist begrenzter als die des Mandarin. Tamil ist die Sprache von Tamil Nadu und der tamilischen Gemeinschaft Sri Lankas. Es ist nicht die Sprache der indischen Wirtschaft insgesamt, die auf Englisch und Hindi arbeitet. Kapitel III des Teils I zeigt, dass Singapurs finanzielle Beziehung zu Indien weitgehend über das Englische läuft, über das gemeinsame Erbe des Common Law und über Einrichtungen wie GIFT City. Der Wert des Tamil liegt vor allem im gesellschaftlichen Zusammenhalt und im Vertrauen einer indischen Gemeinschaft, die in den juristischen und finanziellen Berufen Singapurs eine große Rolle gespielt hat.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Mehrsprachigkeit als Staatsprinzip

Die vier Amtssprachen verkörpern ein Prinzip, das über die Sprache hinausgeht: die Gleichrangigkeit der Gemeinschaften in einem Staat, der sich weigert, sich über eine von ihnen zu definieren. Malaiisch, Mandarin und Tamil haben jeweils einen Sprachrat, jede wird in den Schulen als Muttersprache unterrichtet, und alle vier Amtssprachen erscheinen auf vielen öffentlichen Hinweisen. Das Prinzip hat wirtschaftliche Folgen, weil es die Neutralität des Englischen schützt. Keine Gemeinschaft kann Englisch für sich beanspruchen. Deshalb kann es allen als gemeinsame Arbeitssprache dienen.

Dasselbe Prinzip erklärt das Gewicht, das die Politik der Fairness bei der Beschäftigung beimisst. Würde Mandarin zur Sprache des Aufstiegs im Finanzwesen, wären die malaiische und die indische Gemeinschaft in dem Sektor benachteiligt, der die höchsten Gehälter zahlt. Die Spannung zwischen dem wirtschaftlichen Wert von Mandarin und der Gleichrangigkeit der Gemeinschaften durchzieht die Beschäftigungspraxis am Finanzplatz.

Anmerkungen

1. Constitution of the Republic of Singapore, Art. 153A Abs. 1: „Malay, Mandarin, Tamil and English shall be the 4 official languages in Singapore“; Art. 153A Abs. 2: „The national language shall be the Malay language and shall be in the Roman script“, mit Vorbehalten zum Schutz des Gebrauchs, Unterrichts und Erlernens anderer Sprachen; Text wiedergegeben von Université Laval, CEFAN, „Singapour : Constitution“, axl.cefan.ulaval.ca (abgerufen im November 2026); Wikipedia, „Majulah Singapura“ (abgerufen im November 2026), mit Verweis auf Art. 153A; Culturepaedia, „Mandarin in Singapore“ (abgerufen im November 2026): Singapur war das erste Land außerhalb Chinas, Taiwans, Hongkongs und Macaus, das Mandarin Verfassungsrang als Amtssprache verlieh. ↩
2. Culturepaedia, „Mandarin in Singapore“, a. a. O.: In den 1950er-Jahren verfolgte die Regierung eine Politik der Mehrsprachigkeit, die Malaiisch zur

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Nationalsprache machte, auch um einen geplanten Zusammenschluss mit der Federation of Malaya zu unterstützen; Lee Kuan Yew sagte, „while all should learn the national language, other races should have the freedom to study and use their own languages“. ↩

3. Constitution of the Republic of Singapore, Art. 152 Abs. 2, wiedergegeben von Université Laval, CEFAN, a. a. O.: „The Government shall exercise its functions in such manner as to recognize the special position of the Malays, who are the indigenous people of Singapore“, mit der Pflicht, ihre Interessen „and the Malay language“ zu schützen, zu sichern, zu unterstützen, zu pflegen und zu fördern; Wikipedia, „Malays in Singapore“ (abgerufen im November 2026), mit Zitat derselben Bestimmung; Wikipedia, „Majulah Singapura“ (abgerufen im November 2026): komponiert von Zubir Said; von der Legislative Assembly am 11. November 1959 angenommen; am 9. August 1965 förmlich als Nationalhymne angenommen; „By law, the anthem must be sung with Malay lyrics“; geregelt im Singapore Arms and Flag and National Anthem Act. ↩

4. Wikipedia, „Malays in Singapore“ (abgerufen im November 2026): 545.498 Malaien, 13,5 % der Wohnbevölkerung Singapurs (2020); Wikipedia, „Languages of Singapore“ (abgerufen im November 2026): Der Gebrauch des Malaiischen zu Hause fiel zwischen 2000 und 2010 „from 92% to 83%“; Wikipedia, „Language education in Singapore“: 82,7 % der malaiischen Singapurer verwendeten 2010 Malaiisch als Haussprache; Wikipedia, „Language education in Singapore“ (abgerufen im November 2026): Malay Language Month erstmals 1962 eingeführt; der Malay Language Council „first established in April 1981“. ↩

5. Wikipedia, „Languages of Singapore“ (abgerufen im November 2026): Basarmalaiisch, ein Pidgin mit malaiischem Wortschatz, war unter britischer Herrschaft einst eine „interethnic lingua franca“. ↩

6. Lee Kuan Yew, Ansprache vom 7. September 1979, a. a. O., Tabellen im Anhang: Malaiische Fahrgäste, die mit chinesischen Schaffnern sprachen, verwendeten in 84,3 % der Fälle Malaiisch; indische Fahrgäste, die mit chinesischen Schaffnern sprachen, in 69,8 %. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

7. Wikipedia, „Language education in Singapore“ (abgerufen im November 2026): 2008 wurden Indonesisch und Arabisch als dritte Sprachen wählbar. ↩
8. Wikipedia, „Indian Singaporeans“ (abgerufen im November 2026): Inder stellen beim Zensus 2020 9,0 % der Wohnbevölkerung und sind die drittgrößte ethnische Gruppe; Wikipedia, „Languages of Singapore“ (abgerufen im November 2026): Tamil wurde gewählt, weil es von der größten indischen Volksgruppe gesprochen wurde und „the longest history of education in Malaysia and Singapore“ hat. ↩
9. Wikipedia, „Indian Singaporeans“ (abgerufen im November 2026), Tabelle des Zensus 2010: Tamilen 54,18 % (188.591 Personen); Wikipedia, „Languages of Singapore“ (abgerufen im November 2026): Etwa 36,7 % der Inder sprachen 2010 zu Hause am häufigsten Tamil, gegenüber 42,9 % im Jahr 2000. ↩
10. Wikipedia, „Language education in Singapore“ (abgerufen im November 2026): Bengali, Gujarati, Hindi, Punjabi und Urdu werden seit Anfang der 1990er-Jahre als Muttersprachen angeboten, mit Unterricht durch sieben indische Gemeinschaftsorganisationen außerhalb der Schulzeit. ↩
11. Tamil Language Council, tamil.languagecouncils.sg (abgerufen im November 2026): Der Council will das Bewusstsein für die tamilische Sprache und ihren stärkeren Gebrauch fördern; Tamil Language Festival 2026 vom 28. März bis 26. April mit 46 Programmen von 47 Partnern. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.